

Diese Seite drucken    Bilder ein-/ausblenden

## Augsburg Allgemeine

[Startseite](#)   [Lokales \(Augsburg Land\)](#)   [Musikalische Souvenirs aus vier Jahrzehnten](#)

30. November 2017 00:37 Uhr

JUBILÄUM

# Musikalische Souvenirs aus vier Jahrzehnten

**Der Musikverein Aystetten feiert sein 40-jähriges Bestehen mit einem Konzert im Bürgersaal und vielen Ehrungen**



Zu viermal vierzig Jahre Blasmusik gratulierten die ASM-Bezirksvorsitzende Angela Ehinger (links), die Vereinsvorsitzenden Annette Nußbaumer (Zweite von links) und Sandra Nowak (rechts) den Musikern (von links) Peter Hartung, Anton Rauberger, Claus Panzer und Matti Müller.

Viele Erinnerungen wurden beim Jubiläumskonzert des Musikvereins Aystetten wach, der im Juni vor 40 Jahren gegründet wurde. Das Konzertprogramm enthielt einige Kompositionen, die schon Jahrzehnte zu den Lieblingsstücken der Musiker gehörten. Verena Röble und Matti Müller, die unterhaltsam durch das Programm führten, gaben Anekdoten aus der Vergangenheit zum Besten, und Ruslan Poljazki ließ in einer Bildpräsentation Höhepunkte der Vereinsgeschichte Revue passieren. Mit dabei waren einige der Gründungsmitglieder und Musiker, die dem Verein seit 40 Jahren die Treue halten. Ihnen dankten die Vorsitzenden Annette Nußbaumer und Sandra Nowak mit Geschenken.

Als Eröffnungstück erklang im Aystetter Bürgersaal die viersätzig Komposition „King Arthur“ von Kees Schoonenbeek, die Matti Müller als damaliger Dirigent bereits in den Neunzigerjahren mit dem Blasorchester des Vereins einstudiert hatte.

Diesmal dirigierte Markus Walter, während Matti Müller an der Trompete mitspielte.

Mit dem Italo-Western-Medley „Moment for Morricone“, arrangiert von Johan de Mey, verbinden die altgedienten Musiker Erinnerungen an eine Reise nach Ungarn, wo sie das Werk zusammen mit der ungarischen Partnerkapelle auf dem Marktplatz von Veszprem aufgeführt hatten. Inzwischen sind viele junge Musiker nachgerückt, die aber hörbar genauso viel Freude an der Filmmusik hatten. Auch das Potpourri „Udo Jürgens Live“ (Arrangement: Kurt Gäble) aus Hits wie „Mit 66 Jahren“, „Aber bitte mit Sahne“ und „Griechischer Wein“ hatte Notenwart Tobias Walter für die Proben zum Jubiläumskonzert aus dem Archiv geholt.

Daneben standen die beiden Werke auf dem Programm, mit denen das Orchester unter der Leitung von Markus Walter in diesem Jahr erfolgreich an den Wertungsspielen des Allgäu-Schwäbischen Musikbunds (ASM) in Diedorf teilgenommen hatte: „Cassiopeia“ von Carlos Marques, ein Stück mit rasanten Rhythmen und dynamischen Effekten, und „Arizona“ von Franco Cesarini mit verzwickten Siebenachteltakten, die den Musikern mühelos gelangen.

Die fünfköpfige Jugendkapelle, verstärkt durch Musiker der Stammkapelle und dirigiert von Tobias Walter, intonierte „Three Little Pop Tunes“ von Dizzy Stratford. Für die erste von zwei Zugaben griff Matti Müller, heute zweiter Dirigent des Aystetter Blasorchesters, dann doch noch zum Taktstock, als Markus Walter, Andreas Hammer, Annette Nußbaumer und Helene Weinold an den Posaunen die Schnellpolka „Flinke Züge“ von Franz Ihm spielten. Mit dem Erzherzog-Albrecht-Marsch von Karl Komzák verabschiedeten sich die Musiker von ihren begeisterten Jubiläumsgästen. (hwe)